

## Medien-Information, 26.08.2025

### Flammen der Stimme – wenn Wut Musik wird

**Ein Funke genügt – und aus einer Stimme wird ein Feuer. Im Eröffnungskonzert der „Wut-Trilogie“ von Samstag 13. September treffen Mozart, Reimann und die Worte von Sylvia Plath aufeinander und entfalten eine musikalische Kraft, die rebellisch, zärtlich und radikal zugleich ist.**

Im Eröffnungskonzert einer Trilogie zur Emotion Wut lodert diese in all ihren Facetten: als Aufschrei, als stiller Widerstand, als glühender Funke neuer Hoffnung. Die Sopranistin Katja Maderer und der Pianist Amadeus Wiesensee lassen gemeinsam mit Mischa Nodel (Violine), Louis Vandory (Viola) und Valentin Lutter (Violoncello) eine packende Mischung aus Klassik und Moderne erklingen.

#### **Frauenfiguren stehen im Zentrum**

In Mozarts Opern sind sie Heldinnen, die leiden, kämpfen und auf Rache sinnen: In verschiedenen Szenen begegnen wir Donna Anna, Fiordiligi und Elettra – jede auf ihre Weise eine starke Stimme der Empörung und des Zorns. Sämtliche Szenen aus Mozarts Opern sind in einer Bearbeitung für Sopran und Klavierquartett aus der Feder des Komponisten Edward Rushton zu hören und werden so in Muri uraufgeführt. So stellt auch die Kammerfassung der dramatischen Ouvertüre zu Don Giovanni einen fulminanten Auftakt in den Konzertabend dar. Sie bringt orchestral gedachte Klangfülle in den intimen Rahmen des Abends und sorgt mit anderen instrumentalen Intermezzi aus Mozarts Opern für einen abwechslungsreichen Kontrast zwischen packendem Gesang und kraftvoller instrumentaler Musik.

Einen radikalen Gegenpol setzt Aribert Reimanns expressives Solostück «Lady Lazarus», in dem die Dichterin Sylvia Plath das lyrische Ich als immer wieder auferstehenden Phönix inszeniert und dadurch eine beklemmende und zugleich befreiende Kraft entfaltet. Hier mischen sich feministische, politische und religiöse Dimensionen zu einer unvergesslichen Klangrede.

#### **Mozarts Klavierquartett: einst revolutionär**

Mozarts berühmtes Klavierquartett in g-Moll greift den Atem dieser Stimmen nach der Pause auf und führt ihn weiter – kunstvoll geordnet, doch mit dem Nachhall der zuvor entfachten Flammen. Das Klavierquartett zählt zu den grossen Meisterwerken der Kammermusik und galt bei seiner Entstehung als revolutionär: Zum ersten Mal begegnen sich Klavier und Streicher auf Augenhöhe und entfalten einen sinfonisch gedachten Klangwelt. Damals hat Mozart das Publikum damit überrascht – heute begeistert das Werk durch sein emotionales Spektrum und seine klangliche Farbigkeit, die an Mozarts grosse Sinfonien erinnert.

### **Impulsgespräch als Auftakt**

Vor Konzertbeginn eröffnet ein Impuls-Gespräch mit Katja Maderer und Amadeus Wiesensee den Abend: Es geht um Wut als Quelle von Würde, Widerstand und Wandlung – in der Musik wie im Leben. Das Gespräch ist ein eigenständiger Programmpunkt, insbesondere aber auch eine gezielte Inspiration für das nachfolgende Konzert. Denn es ist ein Abend, der nicht nur Töne, sondern auch Gedanken entfachen will.

### **«Puls von Muri»**

Die Emotion Wut ist der nächste Abschnitt im Zyklus «Puls von Muri», der einen vierteiligen, emotionalen Bogen bis zum Jubiläum 1000 Jahre Kloster Muri spannt. In Form einer «Wut-Trilogie» stehen nun die drei Konzerte «Flammen», «Glut» und «Asche» an. Thematisch gestartet ist der Zyklus mit der Emotion Angst. Nach dem Wut-Abschnitt folgt im Jahr 26 die Emotion Trauer. Beleuchtet wird bei jedem Abschnitt die musikalische Auseinandersetzung und Interpretation des jeweiligen Gefühls, begleitet von einem Impulsgespräch, das für eine breitere Perspektive sorgt und den Transfer in die Gegenwart zum Ziel hat.

### **Medienkontakt:**

Pascal Hüppi, Ressortleiter Musik im Festsaal  
pascal.hueppi@murikultur.ch, 079 833 99 95

Cindy Mäder, Geschäftsführerin Stiftung Murikultur:  
cindy.maeder@murikultur.ch, 056 664 55 30

Diese Medieninformation sowie unter Angabe des Copyrights verwendbare Bilder stehen Ihnen auch unter [www.murikultur.ch/pressefotos](http://www.murikultur.ch/pressefotos) zur Verfügung.

---

Weitere Informationen zu Murikultur unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)